

**Katharina Jacobi**  
Büroleiterin

Antrag für den  
Rat  
am 12. Februar 2016

Fraktionsbüro im Neuen Rathaus  
Hiroshimaplatz 1-4  
Tel.: +49 (551) 400 2785  
Grueneratsfraktion@goettingen.de  
www.gruene-goettingen.de/im-stadtrat

Göttingen, 28. Januar 2016

### Gedenken an die Opfer der Atomkatastrophe von Fukushima

Der Rat möge beschließen:

Die Verwaltung möge eine geeignete Form finden, der Atomkatastrophe von Fukushima anlässlich des bevorstehenden Jahrestages in geeigneter Form zu gedenken, zum Beispiel durch eine Veranstaltung oder eine Ausstellung. In diesem Zusammenhang ist eine Zwischenbilanz der Energiewende in Göttingen zu ziehen. Dabei soll deutlich werden, dass die Energiewende vor Ort neben dem Klimaschutz auch dem Ausstieg aus der Atomenergienutzung dient und sowohl politisch als auch durch private Konsumentenscheidungen vorangetrieben werden muss, weil die Risiken für kommende Generationen unverantwortbar sind.

Begründung:

Vor fünf Jahren, am 11. März 2011, ereignete sich die Atomkatastrophe von Fukushima, bei der mehrere Reaktoren nahezu gleichzeitig infolge von Kernschmelzen explodiert sind. Dieses Ereignis hat die Gefahren der Atomenergienutzung eindrücklich vor Augen geführt und zählt zu den verheerendsten atomaren Katastrophen weltweit, die ganze Landstriche für viele Generationen unbewohnbar gemacht haben. Diese Katastrophe steht symbolhaft für die Risiken einer Energiewirtschaft, die sich – nicht zuletzt auch wegen der ungelösten Endlagerung – als Sackgasse erwiesen hat.

Seit der Katastrophe in Fukushima ist der Ausstieg aus der Atomenergie erklärtes Ziel der Bundesregierung. Der Jahrestag dieser Reaktorkatastrophe soll genutzt werden, die Gefahren der Atomenergie in Erinnerung zu rufen, die politischen und privaten Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Er soll Mut machen, dass die Energiewende realistisch ist.

